



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

7 Von vergebung der Sünden zu predigen den rewigen gewissen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

S. Paul
Buss.

S. Paulo / da er sole bekeret werden / Act. 9. da im Christus selbs vom Himmel herab die Buss predigt / vnd spricht / Saul / Saul / was verfolgstu mich? zc. Vnd so bald das werck vñ krafft dabey ist / das er plötzlich zum Erdboden felt / zittert / vnd spricht / O Herr / was wil tu / das ich thun sol? Das ist rechte Rewe / nicht aus seinen gedanken gemacht / Denn er gehet daher / in starckem wahn vnd vertrauen seiner heiligkeit nach dem Gesetz / weis von keiner Sünde / damit er Gottes zorn verdienet habe. Aber Christus zeigt im plötzlich / was er ist / nemlich / ein verfolger vnd Mörder an im vnd an seiner Kirchen / welches er zuor nicht gesehen / sondern fur ein treffliche tugent vnd Götlichen einer gehalten hat. Tu aber darob in solch schrecken felt / das im zeigt / wie er mit alle seiner gerechtigkeit nach dem Gesetz / von Gott verdampt ist / Vnd mus fro werden / das er dis gnedig Wort von Christo höret / wie er sol zu Gnaden vnd vergebung der Sünde kommen.

Item Act. 2. Da Petrus auftritt / am Pfingstage vnd hernach / mit solchem Donner Schlag vber das ganze Jüdische Volk / das sie seien Verrheter vñ Mörder ihres verheissenen Christi / Gottes Sons / Spricht der Tert / Da sie das höreten / gieng es inen durchs hertz / vnd sprachen zu den Aposteln / Ir Menner / lieben Brüder / was sollen wir thun? zc.

S. Ihe / da ist auch rechte Rewe / die da plötzlich das hertz angreiffet / vnd im angst vnd bange machet / Das es fület Gottes zorn vnd verdammis auff im ligen / vnd die rechten starcken Knoten nu begimmet zu kennen / danon es zuor nicht gewußt hat. Das es mus sagen / Ah / was sol ich nu thun? hie ist nichts / denn eitel Sünd vnd zorn / das hab ich leider zuor nicht gewußt noch gemeinet zc.

Krafft des
Gesetzes.

Wie S. Paulus auch sagt von der Krafft des Worts / so Gottes zorn furhelt / Rom. 7. Ich lebete erwan on Gesetz / das ist / vermessen vnd sicher / wuste von keiner Sünde / noch Gottes zorn / Aber da das Gesetz kam / vnd mein hertz traff / da ward die Sünde lebendig / das ich erst begund Gottes zorn zu füllen / vnd ich also starb / das ist / in zittern /

angst vnd zagen kam / welches ich nicht ertragen künde / vnd hette müssen darunter vntergehen / vnd des ewigen tods sein / wenn mir nicht wider geholffen were.

Sterauff sol nu folgen das ander stück / so Christus alhie besilhet zu predigen / nemlich / Vergebung der Sünde / Denn es ist nicht gnug / allein von Sünden vnd Gottes zorn zu sagen / vnd die Leute erschrecken. Vnd wiewol es von nöten ist / hies mit an zu sehen / das die Sünde erkand vnd gefület werde / dannit man auch möge der Gnade begeren / So mus es doch nicht dabey bleiben / Sonst were kein Christus vnd seligkeit / sondern eitel Tod vnd Helle da. Wie der Verrheter Christi Judas / dis erst stück der Buss / nemlich / die Rewe vnd erkentnis seiner Sünde / starck genug anfang / ja nur all zu starck / weil kein trost darnach folget / das ers nicht ertragen kund / sondern sich selbs so bald ins verderben vnd ewigen Tod dahin stürzet / Wie auch der König Saul / vnd viel andere gethan.

Wer das heisse nicht recht noch ganz von der Buss gepredigt / wie es Christus wil gepredigt haben. Denn zu diesem stück leßt sich der Teufel auch gerne brauchen / das er diese Predigt treibt / da es im doch nicht befohlen ist / Wie er denn auch allzeit Gottes namen vnd Wort führen wil / aber nur zu betriegen vñ schaden zu thun / Vñ beides also verkeret / Tröstet / da er nicht trösten sol / oder allein das schrecken treibt / vnd in verzweuelung füret.

Wer des Herrn Christi meinung ist nicht / also die Buss zu predigen / das man die Gewissen sol in schrecken bleiben lassen / Sondern das man die / so ire Sünde nu erkennen / vnd rewige hertzen sind / widerumb tröste vnd auffrichte. Darumb knüpfet er alhie so bald / das ander stück daran / vnd besilhet nicht allein Buss / sondern auch Vergebung der Sünde zu predigen / So heisse es denn (wie er auch sagt) in seinem Namen gepredigt.

Darumb / wo nu durch die Buss predigt (es geschehe durch mündliche stimme / oder sonst in deinem hertzen) dein Ges

2
Von vergebung der Sünde.

Nach der Predigt von Gottes zorn sol auch Trostpredigt folgen.

2
Erstrockne solle auch trost vnd vergebung der Sünde hören.

dein gewissen erschrocken ist / So mustu wissen / das du auch solt das ander stück hören vnd fassen / so Christus befolhen dir zu sagen / Ob du wol ewigen zorn verdienet / vnd des hellischen Feuers schuldig bist / Doch wolle Gott aus grundloser barmherzigkeit / dich nicht in deinem verdammis stecken noch verderben lassen / sondern deine Sünde vergeben / damit sein zorn vnd dein verdammis von dir genommen werde.

gebung erlangen sol / so mus es durch jemand im ab verdienet werden / Denn Gott kan der Sünden nicht hold noch gnedig sein / noch die straffe vnd zorn auffheben / es sey denn dafür bezalet / vnd gnug geschehen / Tu hat für den ewigen vnwiderbringlichen schaden / vnd ewigen zorn Gottes / den wir mit vnsern Sünden verdienet / niemand könen abtrag thun (auch kein Engel im Himm) denn die ewige Person / Gottes Son selbs / vnd also / das er an vnser stat trete / vnser Sünd auff sich neme / vnd als selb schuldig / dafür antwortet zc.

Christus hat allein für vnser sünde gnug gethan / vnd Vergebung erworben.

Das ist die tröstliche Predigt des Euangelij / welche der Mensch von jm selbs nicht verstehen kan / wie er die predigt des Gesetzes (welches der Natur ersichtlich eingepflanzt) von jm selbs versteht / wenn das hertz damit getroffen wird / Sondern ist ein sondere offenbarung / vnd die rechte eigene stimme Christi.

Das hat gethan vnser lieber Herr / vnd einiger Heiland vnd Mittler für Gott / Christus / mit seinem blut vnd sterben / da er für vns ein Opffer worden / vnd durch seine reinigkeit / vns schuld vnd gerechtigkeit (welche göttlich vnd ewig war) alle Sünd vñ zorn / so er von vnsern wegen hat müssen tragen / vberwogen / ja ganz ersufft vnd verschlungen hat / Vnd so hoch verdienet / das Gott nu zu frieden ist / vnd spricht / Wem er damit helffe / dem sol geholffen sein / Wie Christus auch sagt / von solchem seines Vaters willen / Johan. 6. Das ist der wille des / der mich gesand hat / das / wer den Son sihet / vnd gleubet an in / habe das ewige leben. Item / Matth. 28. Mir ist gegeben alle gewalt / im Himm vnd auff Erden. Vnd Johan. 17. in seinem Gebet / spricht er / Vater verklere deinen Son / auff das bich dein Son auch verklere / Gleich wie du jm macht gegeben hast vber alles fleisch / auff das er das ewige leben gebe / allen die du jm gegeben hast.

Dem menschliche natur vnd vernunft kan sich nicht erheben vber das vrtel des Gesetzes / das da schlesst / vnd sagt / Wer ein Sünder ist / der ist von Gott verdampft / Vnd müssen also alle Menschen ewig vnter dem zorn vñ verdammis bleiben / wo nicht ein ander neue Predigt von Himm gegeben were. Diese Predigt hat Gottes Son selbs müssen stiften / vnd befehlen in die Welt aus zu breiten / darin Gott denen / so die sünde vnd Gottes zorn fühlen / sein Gnad vnd barmherzigkeit anbietet.

2. **A**uff das aber solches müge ergriffen vnd gewis gehalten werden / So mus diese Predigt gehen (wie er hie gesagt) In seinem Namen / das ist / nicht allein aus seinem befel / sondern auch / das vmb seinen willen / vnd aus seinem verdienst die Sünde vergeben werden. Also / das wir müssen bekennen / das weder ich noch einig Mensch (Christum ausgenommen) solches zu wegen bracht / oder verdienet habe / noch ewiglich verdienen kan. Denn wie solt ichs verdienen mögen / weil schon ich vnd alle mein leben / vnd was ich thun kan (lauts der vorigen Predigt) für Gott verdampft sind.

3. **S**olchs hat er nu nicht allein mit der that erfüllet / sondern auch darumb vnd dazu gethan vnd ausgericht / das es gepredigt / vnd vns verkündigt würde / Sonst würden wir auch nides danon wissen / noch da zu komen mögen. Darumb ist es vnser halben ganz vnerdient / vnd wird vns lauter vmb sonst / vnd allein aus Gnaden gegeben / Vnd eben darumb / das wir solcher Gnaden gewis sein mögen / vnd nicht daran zweueln dürfen / Wie wir denn in ewigem zweuel bleiben

SO aber Gottes zorn von mir genommen werden / vnd ich Gnad vnd ver-

ben

verge...

früdig von...

der...

...

2. ...

...

Auslegung des Euangelij

Vergebung wird vnser alle vnser verdienst geschenkt. **ben** müssen/wenn wir vns nach vnserm verdienst vmbsehen / vñ auch eigen wir digkeit suchen solten / bis wir so viel gethan hetten / das es Gott ansehe / vnd dafür gnedig würde / **Vñ** aber besilbet Christus vergebung der sünde zu predigen / in Seinem Namen / das ich wissen sol / das sie mir gewis geschenkt werde / vmb des willen / das er solches verdient / vnd für mich gethan (denn für sich selbs hette ers nicht bedürfft) vnd mir solches auch durchs Wort angezeigt / vnd mittheilet.

4 **V**nd damit ich mich / vnd ein jeder für seine Person / sich des zu trösten habe / vnd niemand vrsach habe / zu bekümmern vnd sorgen / ob er sich auch solcher grossen Gnaden dürffe annemen / Wie denn des Menschen hertz natürlich zweivelt / vnd mit im selbs disputirt / Ja / ich glaube wol / das Gott etliche grosse Leute / als S. Peter / Paulum zc. dazu erwelet / Wer weis aber / ob ich auch der einer bin / denen er solche Gnade gönnet / Vielleicht bin ich nicht dazu versehen / So wil Christus / vnd besilbet hie mit / das solche Predigt nicht in einem winkel oder etlichen allein / in sonderheit / Ja auch nicht allein seinen Jüden / oder etwo mehr wenig Völkern sol verkündigt werden / sondern in die ganze weite Welt / oder wie er spricht / vnter allen völkern / Ja wie er Mar. 16. sagt / allen Creaturen gepredigt werden.

5 **W**iff das wir wissen sollen / das er niemand vberall wil hienon ausgesondert noch ausgeschlossen haben (wer sie nur annemen / vnd nicht sich selbs ausschliessen wil) Denn wie die Predigt der Buße ein gemeine Predigt sein / vnd vber alle Menschen gehen sol / das sie alle sich für Sünder erkennen / Also gemein sol auch diese Predigt der Vergabung sein / vnd von allen angenommen werden / Wie sie denn alle Menschen von anfang bedürfft haben / vnd noch bedürffen bis ans ende der Welt. Denn wo zu solt sonst die Vergabung der sünden allen angeboten vnd gepredigt werden / so sie nicht alle Sünde hetten. Auff das es war bleibe / wie S. Paulus sagt Rom. 11. Gott hat sie

alle vnter die Sünde beschloffen / auff das er sich aller erbarne zc.

Wümb gehört nu auch auff diese Predigt der Glauben / das ich gewislich vnd vngezweifelt darnach schliesse / das Mir von wegen des H. Erri Christi / Vergabung der Sünden geschenkt werde / vñ nu durch in von dem schrecklichen zorn Gottes vnd ewigen Tod sol erlöset sein / Vnd das Gott haben wil / das ich dieser Predigt glauben sol / damit ich die angebotene Gnade Christi nicht verachte noch wegschlage / noch Gott in seinem Wort lügen straffe. Denn weil er gebent dis Wort in alle Welt zu predigen / so fordert er hie mit zu gleich auch von jederman / das man solche Predigt anneme / vnd für Götliche vnrwandelbare warheit halte vnd besenne / das wir solches gewislich empfangen vmb des H. Erri Christi willen.

Wid sol mich an solchem Glauben nicht hindern noch abschrecken / wie unwirrig ich mich füle / wenn allein mein hertz also stehet / das ich ernstlich misfallen habe an meiner sünde / vnd der selben gerne los were. Denn wie solche Vergabung / nicht vmb meiner würdigkeit willen / mir angeboten vnd gepredigt wird / Denn ich je nichts dazu gethan / noch darumb gerbeit habe / das sie Christus verdient hat / vnd mir verkündigen leste / Also sol ich auch vmb meiner unwirrigkeit willen nichts entgelten / noch darumb der selben beraubt sein / so ich jr anders begere.

6 **B**leibt bestellet auch Christus Salhie zu mehrerm trost / diese Predigt / der Buße vnd vergabung der Sünden / also / das sie sein sol nicht ein solche Predigt / so allein für eine zeit vnd auff ein mal ausgericht werde / sondern die jmerdar vnd on auffhören gehen vnd wehren sol / in der Christenheit / so lang das Reich Christi wehret. Denn es ist darumb also von Christo gestiftet / das es sol sein ein fteriger ewiger schatz / vnd ewige Gnade / so alle zeit wircke / vnd krefftig sey / Das man nicht die Vergabung deute allein auff einen augen

augenblick / wenn die Absolutio gesprochen ist / vñ wie man bisher in der Depstischen Blindheit geleeret / auff die vergangenen oder vorigen Sünden / Als müssen wir darnach selbs so viel thun / das wir hinfure ganz rein vnd on sünd de seien.

heiligen ha
ten noch
sünd / vñ
düssen
sins Ver-
gung.

Dem das ist in diesem leben auff Erden nicht möglich / das wir solten gar on sünde vnd gebrechen leben (weñ wir schon die Gnad vnd heiligen Geist empfangen) vmb vnser sündlichen verderben fleisch vnd bluts willen / Welches nicht auffhöret / bis in die Gruben / sich zu regen / mit böser lust vnd begürden wider Gottes Gebot / auch in den heiligen / ob sie wol nach der empfangenen Gnaden sich von Sünden enthalten vnd hüten / vnd der sündlichen lust widerstehen / wie denn die Buss fordert. Darumb sie auch noch teglich vergebung bedürffen / wie sie auch teglich vmb der selben bleibenden gebrechen vnd schwachheit willen / die Buss vben / vnd solches erkennen / das jr leben vnd werck noch sündlich / vnd Gottes zorn verdienet / wo nicht vmb Christi willen solches vergeben vnd zu gedeckt würde.

keig Gna
treich
Christi.

Darumb hat Christus hiemit ein solch Reich auff Erde gestiftet / das da heißen sol ein ewig Gnadenreich / Vnd jmerdar vnter der vergebung der sünden bleiben / vnd so krefftig schweben vber die / so da gleubē / das / ob wol Sünde noch in fleisch vnd blut stecket / vnd so tieff eingewurzelt / das sie in diesem leben nicht gar kan ausgefegt werden / Dennoch sol sie nicht schaden / sondern geschenckt vnd nicht zugerechnet werden / Doch so fern wir auch im Glaubē bleiben / vnd teglich daran erbeiten / die vberigen böse lust zu dempffen / bis so lang die selbige vollend / durch den Tod gar gerilget / vnd mit diesem alten Mandensack im Grab verfaule / auff das der Mensch ganz new vnd rein auffstehe / zum ewigen Leben.

6
dige der
je vñ
gebung
gltid
Christi
not.

Vergebung
sins sei-
ndenen/
die gefallen
sind.

Ja / ob auch der Mensch / so nu vnter der Gnade vnd heilig ist / wider von der Buss vnd Glauben feller / vnd also die Vergebung verleuret / So stehet dennoch dis Reich der Gnaden fest vnd unbeweglich / das man allzeit kan wider dazu komen / so man sich wider dar

an helt / durch die Buss vnd bekerung. Gleich wie die Sonne am himel teglich auffgehet / vnd nicht allein die vergangene Nacht verreibt / sondern jmerfort feret / vnd leuchtet den ganzen Tag / ob sie schon ins finster kömpt / vnd mit dieken wolcken vberzogen wird / Ja / ob gleich jemand jm selbs für solchem liecht thur vnd fenster zusperret / so bleibt sie doch die selbe Sonne / vnd bricht wider erfür / das man sie jmer wider sehen kan.

Christliche
Buss in
zweien stü-
cken begri-
ffen.

Lere im Ba-
pstum / vort
der Buss.

S Jhe / das ist die rechte lere des Euangelij von der Christlichen Buss / in den zweien stücken gefasst vnd begriffen / nemlich / Rewe oder ernstlich erschrecken von wegen der Sünde / vnd Glauben der Vergebung vmb Christi willen. Davon bisher das ganze Bapstum nichts geleeret / vnd sonderlich von dem Glauben Christi (welches sol das heubstück sein in dieser Predigt) nichts vberall haben wissen zu sagen / Sondern allein die Leute auff jr eigen werck gewiser / vnd darauff die Absolutio gesprochen / so wir recht gerewet vnd gebeichtet hetten.

Wo ist Christus also gar vergessen vnd geschwigen / vñ diese Predigt / so er hie besilhet / gar verkeret vnd verdunkelt worden / Das es nicht ist gewesen Buss noch Absolutio in seinem namen / Sondern in vnserm eigen namen / vnd vmb vnser wercks der Rewe / Beicht vnd Gnugethuung willen. Das heißet mit gewalt den Glauben vnd erkenntnis Christi vnterdrukke / ja vertilget / vnd den betrübten Gewissen iren trost genommen / vnd eben mit solcher Absolutio auff's eifs gefüret / vnd in zweuel stecken vnd verderben lassen / so sie sollen nicht ehe der Vergebung der sünden gewis sein / denn so sie gnug mit irer selb gemachten vnd erzwungenen Rew vnd Beicht sich zuplagent vnd zumarteret hetten.

Als der Bapst vnd sein ganze Kotte mit diesem einigen stück / das sie die lere von Christlicher Buss vnd Vergebung der Sünde also verkeret vñ verderbt / hoch gnug verdienet / vnd noch teglich viel höher verdienet (weil sie noch für alle solche irthumb vnd verführung / die sie selbs müssen bekennen / kein Buss thun wollen / sondern wider die

S ij erkandt